

Sportecke ; Rätsel-Ecke

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **73 (1979)**

Heft 13-14

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

darauf an, was ich dem Leser mitteilen will. Diese Zielsetzung bestimmt den Stil, in dem ich schreibe.

2. Wir unterscheiden zwischen *Protokollen* (etwas festhalten; sich an etwas erinnern; Verantwortlichkeiten und Termine schriftlich absichern; Beschlüsse wörtlich abfassen). *Informationen* schildern sachlich eine Begebenheit. Ich halte mich an Tatsachen und sehe von Gefühlen ab. *Berichte und Artikel* fassen je nach Art Erlebtes nach dem Inhalt zusammen und wirken damit sehr informativ, oder sie

schildern eine Stimmung und vermitteln dem Leser ein Bild über das, was geschehen ist. Also einerseits, was wurde gesagt und andererseits was wurde gefühlt, erlebt, wie war die Stimmung.

3. Eine weitere Art, wie ich schreiben kann, sind Geschichten und Tagebücher. Darüber wollen wir uns heute abend unterhalten.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit und Ihre Geduld für meine Ausführungen. Nach einer Pause werden wir mit Übungen weiterfahren.

Beim Traktandum «Finanzen» begann der flüssige Verlauf zu stocken. Der Jahresbeitrag wurde um 5 Franken erhöht. Ab 1. Januar 1980 beträgt der pauschale Jahresbeitrag pro Lizenzsportler 15 Franken. Er kann weiterhin in allen Disziplinen mitmachen, was die Administration des Kassiers vereinfacht.

Die Schachspieler der Schweiz suchen Anschluss beim SGSV. In Deutschland und Frankreich sind die Schachspieler in deren Sportverbänden aufgenommen worden, damit eine internationale Verbindung vereinfacht werden kann. Zudem verlangt das Internationale Schachkomitee eine Mitgliedschaft im Zentralverband, um an Wettkämpfen mitmachen zu können. Der Aufnahmeentscheid soll für 1 Jahr vertagt werden, damit der Zentralvorstand sich eingehender über dieses Problem befassen kann. Neu im SGSV ist die Abteilung VELO unter Leitung von Michel Briemann. Die Fussballabteilung läuft weiterhin provisorisch unter Leitung von Mario Attanasio.

Nach dem Mittagessen wurde bekannt, dass Präsident Carlos Michaud sein Amt als Präsident auf 1980 abgeben möchte. Ebenfalls werden bei der DV 1980 die Neuwahlen stattfinden. Wahlkommissär ist Stephane Faustinelli, Basel.

Gute Resultate erzielte die Skimannschaft an den 9. Winterweltspielen für Gehörlose in Meribel (Frankreich).

Aus dem CISS-Programm 1979/1980 sind folgende Meisterschaften für Gehörlose offen:

- Europameisterschaften in der Leichtathletik vom Juni 1979 sind auf September 1979 verschoben worden. Austragungsort: Salerno (Italien).
- Die EM in Tennis finden vom 21. bis 27. Juli 1979 in Kopenhagen, Dänemark, statt.
- Die Weltmeisterschaften im Geländelauf werden 1980 in Belgien durchgeführt.
- Zürich wird 1980 die Europameisterschaften Handball und Schiessen organisieren.
- Der Dresse- und Maere-Cup (Tennis) wird zum erstenmal in den USA stattfinden (1980).
- Die Fussballer werden zu einem Ausscheidungsspiel für die Sommerspiele 1981 in Ungarn erwartet (Pfingsten 1980).

50 Jahre SGSV

Die Dachorganisation für das Jubiläumsfest (Sport und Unterhaltung) liegt in den Händen des Zentralvorstandes SGSV. Herr Reichert, Basel, managt den Unterhaltungsabend in Zürich, der am 3. Mai 1980 im Restaurant Spirrgarten stattfinden wird. Für die Tombola-Organisation ist Frau Yolanda Ledermann, Moosseedorf, mit einigen Gehörlosen zuständig. Ein Jubiläumskalender, der 2 Jahre gültig sein wird, soll das Finanzielle aktivieren. Die ganze Arbeit führt Präsident Carlos Michaud. Es wird ein sehr schöner «Bildband» der Geschichte des SGSV.

Der Technische Leiter des SGSV, Clemens Rinderer, steht für alle Sportabteilungen zur Verfügung, wenn sie Probleme haben. Er kann aber nicht für deren Abteilungen Trainings leiten. Er kann aber vermitteln, wenn es beispielsweise um die Suche nach

Sportecke

6. Fussballturnier vom 16. Juni 1979 in Zürich

Mit einer Rekordbeteiligung von 10 Herrenmannschaften (davon zwei aus dem Ausland) wurde das 6. Fussballturnier bei idealem Fussballwetter (kühl und bewölkt) vom Gehörlosen-Sportverein Zürich durchgeführt. Drei Damenmannschaften kämpften auch mit dem runden Leder. Alle Spiele konnten reibungslos ausgetragen werden, ausser drei Forfaitfälle, die in Kauf genommen werden mussten. Nach dem Turnier wurde eine Abendunterhaltung veranstaltet, die bis auf den letzten Platz besetzt war. Die Fussballcupauslosung für die Saison 1979/1980 war ein weiterer Höhepunkt an diesem grossen Sporttag.

Resultate:

Gruppe 1 (Herren)

Zürich I—Basel	1:0
Wallis—Tessin	0:1
Como—Zürich I	1:1
Basel—Wallis	0:2
Tessin—Como	0:0
Wallis—Zürich I	0:0
Tessin—Basel	1:1
Como—Wallis	1:2
Zürich I—Tessin	1:0
Basel—Como	2:1

Rangliste Gruppe 1:

1. Zürich I	3:1	6 Punkte
2. Wallis	4:2	5 Punkte
3. Tessin	2:2	4 Punkte
4. Basel	3:5	3 Punkte
5. Como	3:5	2 Punkte

Gruppe 2 (Herren)

Luzern—St. Gallen	0:2 Forfait
Zürich II—Bern	0:1
Stuttgart—Luzern	0:2 Forfait
St. Gallen—Zürich II	2:0
Bern—Stuttgart	0:2
Zürich II—Luzern	1:0
Bern—St. Gallen	1:0

Stuttgart—Zürich II	3:0
Luzern—Bern	0:2 Forfait
St. Gallen—Stuttgart	0:1

Rangliste Gruppe 2:

1. Stuttgart	6:2	6 Punkte
2. Bern	4:2	6 Punkte
3. St. Gallen	4:2	4 Punkte
4. Luzern	2:5	2 Punkte
5. Zürich II	1:6	2 Punkte

Finalspiele:

1. /2. Platz: Stuttgart—Zürich I	2:0
3. /4. Platz: Wallis—Bern (Wallis Penaltysieger)	2:2
5. /6. Platz: Tessin—St. Gallen	1:0
7. /8. Platz: Basel—Luzern	1:0
9./10. Platz: Como—Zürich II (Como Penaltysieger)	1:1

Fairnesspreis: Bern

Damenfussball

Tessin—Zürich	1:0
Zürich—St. Gallen	1:1
St. Gallen—Tessin	2:0

Rangliste:

1. St. Gallen	3:1	3 Punkte
2. Tessin	1:2	2 Punkte
3. Zürich	1:2	1 Punkt

Auslosung der Fussballcupspiele für die Saison 1979/1980

Vorrunde (1. 9. 1979):

St. Gallen—Wallis; Genève—Zürich.

Halbfinal:

Sieger aus St. Gallen/Wallis — Sieger aus Genève/Zürich; Bern—Basel.

Organisationskomitee GSVZ

Aus dem Zentralvorstand des SGSV

1. Rückblick DV vom 7. April 1979 in Biel

Vorerst sei zu erwähnen, dass die Protokollführerin Fräulein Sonja Murri aus Lausanne von Ende April bis Anfang Juni in den Ferien weilte. Dies verunmöglichte eine Berichterstattung des Zentralsekretariates, zumal Fräulein Murri im Besitze der Unterlagen war.

Die DV des SGSV wurde von allen Sektionsmitgliedern besucht. Sektion Chur bleibt weiterhin als Passivmitglied im SGSV.

Die Sektionen des SGSV sind in folgenden Regionen der Schweiz: Basel, Bern, Brugg, Genf, Lausanne, Luzern, Neuenburg, Olten, St. Gallen, Tessin, Sion (Wallis), Zürich.

Solothurn und Fribourg sind aufgelöst worden.

Ende Dezember 1978 sind 341 aktive Sportler beim SGSV registriert.

einem Platztrainer geht. Er kann auch als Berater bei der Gründung einer Sportabteilung wirken. Aber alles organisieren kann er natürlich nicht. Für das sind die Obmänner da. Er wird mit den Obmännern zusammen beispielsweise das Jahresprogramm für den SGSV zusammenstellen. Alle Sektionen und Obmänner sollen jeweils ihr Sektionsprogramm ihm zustellen. An der Präsidentenkonferenz wird dann beim Traktandum «Jahresprogramm» nicht mehr zusammengestellt, sondern nur noch bereinigt. Dies spart Zeit.

Subventionen seitens der IV und Sport-Toto werden wie bisher über das Zentralsekretariat SGSV organisiert. Gesuche müssen schriftlich beim Zentralsekretariat verlangt werden.

Mitteilungen aus dem Zentralsekretariat

Die Tennisspieler des SGSV werden vom 21. bis 27. Juli 1979 in Kopenhagen zum ersten Male den SGSV vertreten. Es sind dies: Clemens Rinderer, Gilles Ephraeti und Monique Guenin. Wir wünschen den dreien einen grossen Erfolg und viel Ausdauer. Siegen ist nicht wichtig, mitmachen wichtiger.

Die Europameisterschaften in der Leichtathletik vom 6. bis 8. September 1979 in Salerno (Italien) sind auf das nächste Jahr 1980 verschoben worden. Die Organisation in Italien klappte nicht wie gehofft.

Der provisorische Fussballobmann Mario Attanasio hat demissioniert. Der SGSV wird sich bemühen, einen Nachfolger raschmöglichst zu finden, um bis 1980 eine gute Mannschaft nach Ungarn schicken zu können.

Sektionen, die für die kommende Wintersaison Schwimmkurse für Gehörlose wünschen, sind gebeten, sich bei Clemens Rinderer zu melden. Die Schwimmkurse werden von der Bundesanstalt für Sozialversicherung teilweise finanziert. Nähere Auskunft erteilt das Zentralsekretariat und Clemens Rinderer.

Adressänderungen sind immer sofort mitzuteilen. Es ist schon vorgekommen, dass Briefe mit der Bemerkung «Adressat weggezogen» beim Zentralsekretariat und auch beim Präsidenten zurückkamen.

Die Adressen des SGSV:

Präsident:
Carlos Michaud
3, ch. Parc du Valency
1004 Lausanne

Zentralsekretariat:
Ursula Müller
5, rue Pré Borvey
1920 Martigny

Techn. Leiter:
Clemens Rinderer
Fischmattstr. 2
6374 Buochs

Vereinigung gehörloser Motorfahrer

Fahrtechnischer Kurs «Noch besser fahren» für Gehörlose findet am 18. August auf der Piste in Rümlang/ZH von 8.00 bis 17.00 Uhr statt. Jeder Fahrzeuglenker kann sich bis 13. Juli bei Beat Hodler,

Standstr. 6, 3014 Bern, anmelden. Jeder Angemeldete erhält das Kursprogramm zugesandt. Der Kurspreis ist 50 Franken pro Teilnehmer. Einzahlung von 50 Franken auf PC 80-9723, VGM, Zürich, gilt auch als definitive Anmeldung.

Wir freuen uns, wenn viele Gehörlose an diesem Kurs teilnehmen.
PS: Der gleiche Kurs für die Region Bern findet am 11. August in Thun statt und ist ausgebucht!

Die VGM wünscht allen Gehörlosen recht schöne unfallfreie Ferien.

Der Vorstand wg

Rätsel-Ecke

Lösungen sind einzusenden an Frau Sofie Meister, Schildstr. 14, 8200 Schaffhausen.

1. Alle Menschen suchen sie
2. Männlicher Vorname
3. Weiblicher Vorname
4. Insel in der Schweiz
5. Streitgespräch
6. Geschichtsbuch im Alten Testament
7. Planet
8. Reformator
9. Edelgas zur Füllung von Luftschiffen
10. Grosses christliches Fest
11. Männername
12. Die Bienen suchen ihn
13. Himmelskörper (Mehrzahl)
14. Ort im Kanton Freiburg (PLZ 1712)
15. Berühmter Turm
16. Wird von Geschäften oft offeriert
17. Stadt im Kanton Tessin
18. Deutscher Reformator
19. Frucht eines Waldbaumes
20. Ortschaft an der Autostrasse von Aarburg nach Sursee
21. Harter Stein, der in den Alpen vorkommt
22. Vieles ist ...
23. Grosse deutsche Stadt
24. Auszug
25. Deutscher Fluss zum Rhein

Die Lösung des Rätsels in Nr. 11 heisst: Jugoslawien. Es war wohl ein etwas schweres Rätsel, ein wenig unklar?

Richtige Lösungen haben eingesandt:
Marie Achermann, Luzern; H. und B. Aebischer, Oberhofen; Klara Dietrich, Bussnang; D. und O. Greminger, Erlen; Frieda Graber, Luzern; Lisel Keller, Hirzel; Lilly Müller, Utzenstorf; Ingeborg Renz, Zürich; Hilde Schumacher, Bern; A. Staub, Oberrieden; Ruth Werndli, Bern; A. Walder, Mächswanden.

Nachträglich eingegangen zu Rätsel Nr. 9: Ruth Werndli, Walter Gärtner.

1.		11	17	22	13	17
2.		22	13	24	14	20
3.		18	5	14	5	17
4.		20	17	21	4	12
5.		5	15	2	22	19
6.		15	19	1	17	11
7.		4	19	22	11	21
8.		4	14	15	5	21
9.		17	14	5	22	18
10.		15	19	17	11	21
11.		13	22	4	11	13
12.		17	10	19	4	11
13.		19	17	11	21	17
14.		4	20	17	11	15
15.		5	20	20	17	14
16.		10	19	5	24	21
17.		22	23	4	21	24
18.		22	19	1	17	11
19.		5	9	1	17	14
20.		17	5	13	17	21
21.		11	4	21	5	19
22.		21	13	17	11	15
23.		17	11	14	5	21
24.		7	24	13	22	15
25.		17	9	10	4	11

Bücherecke

Wer sich die Bergschuhe anzieht, den Pickel in die Hand nimmt und das Gletscherseil mitträgt, dem müssen wir die ausgezeichneten Club-Führer des Schweizerischen Alpen-Clubs empfehlen. Ohne sie kann ich mir gar nicht denken, dass eine Hochtour richtig vorbereitet ist. Sie sind ausgezeichnet geschrieben und bebildert.